

Von: Christine Gross <christine_gross@bluewin.ch>

Gesendet: Dienstag, 6. Dezember 2022 21:31

An: 'christine_gross@bluewin.ch' <christine_gross@bluewin.ch>

Betreff: Beschwerde Ombudsstelle betreffend Simone Fatzer – Ein Jahr Ampelkoalition. Die Bilanz

<https://www.srf.ch/audio/tagesgesprach/simone-fatzer-ein-jahr-ampelkoalition-die-bilanz?id=12298126>

Simone Fatzer – Ein Jahr Ampelkoalition. Die Bilanz

vom Dienstag, 6. Dezember 2022

Betrifft: Missachtung des Sachgerechtigkeitsgebots

Die obige Sendung verletzt das Sachgerechtigkeitsgebot. Was die Interviewte, Simone Fatzer, über die Ampelkoalition sagt, ist ein einziges Schönreden von deren Handlungen und den Handlungen von deren Exponenten. Durch diese offensichtliche, unkritische Lobhudelei der Ampelregierung durch Simone Fatzer werden Tatsachen und Ereignisse verzerrt anstatt sachgerecht dargestellt, sodass es nur dem kritischen und breit informierten Zuhörer möglich ist, sich eine eigene Meinung zu bilden.

Die Quintessenz dieses Beitrages von Simone Fatzer ist, dass die Ampelkoalition die Herausforderungen bis jetzt gut und pragmatisch gemeistert hat. Ihre Meinung steht damit im Gegensatz zur Meinung von zwei Dritteln der Bevölkerung, die gemäss Umfragen mit der Regierungsarbeit unzufrieden sind. Simone Fatzer, die von sich selber sagt: «Ich bin ja selber nicht die Ärmste», masst sich an, von ihrer privilegierten Warte aus beurteilen zu können, wie gut die Ampelkoalition ihr erstes Regierungsjahr gemeistert hat. Den Leuten, die diese Politik ausbaden müssen, unterstellt sie, dass sie mit ihrer Beurteilung viel zu streng sind. Sie findet es «lustig», dass im Waschsalon die Preise alle 14 Tage ändern. Für jemand, der nicht so privilegiert wie Simone Fatzer durchs Leben schweben kann, ist diese Aussage ein Hohn.

Es zeugt von Kurzsichtigkeit und Ignoranz, wenn die jetzigen Energieprobleme einzig dem Angriff Russlands auf die Ukraine zugeschrieben werden. Erstens hat Deutschland seine Deindustrialisierung bereits mit der Absage an die Atomkraftwerke eingeleitet. Dann hat Deutschland die Sanktionen gegen Russland ergriffen, worauf die Gaslieferungen eingeschränkt wurden. Drittens hat die Ampelkoalition die Sabotage gegen Nordstream 1 und 2 begrüsst, obwohl dies die Energiekrise in Deutschland noch verstärkt hat. Simone Fatzer spricht der Ampelkoalition pragmatisches Handeln zu. Wenn die Ampelkoalition eines nicht tut, dann ist es pragmatisch handeln. Die Ampelregierung ist weit von einer realistischen, auf die Sorgen der Bevölkerung ausgerichteten Politik entfernt. Die Handlungen der Ampelkoalition sind geprägt von einer abgehobenen, ideologischen, utopischen Denkweise, die die Transformation der Wirtschaft hin zu einer ökologischen Industrie mit einzig erneuerbaren Energien über alles stellt, auch über das Wohl und das Überleben der Bürger.

Simone Fatzer behauptet, dass die Ampelkoalition nie persönlich wird und unter die Gürtellinie zielt sondern auf der Sachebene bleibt. Die Voten im Bundestag sprechen eine andere Sprache, z.B. <https://www.youtube.com/watch?v=D0lA69BV7Pg> oder wenn Olav Scholz meint: «Das heute uns alle beeinträchtigende Infektionsgeschehen rührt von den Ungeimpften her. Darüber gibt es gar keinen Zweifel!». Siehe: <https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/panorama/corona-impfung-wirkung-kritik-ungeimpfte-100.html> .

Simone Fatzer entschuldigt die Schwierigkeiten der Ampelregierung mit den zahlreichen Krisen, mit denen sie konfrontiert wurde und wird (Corona-Krise, Ukraine-Krieg, Energiekrise, Inflation). Tatsache ist, dass sich insbesondere die Energiekrise und die Inflation schon lange angebahnt hat. Dass die Ampelkoalition damit nicht zurechtkommt, beweist, dass sie nicht krisentauglich ist und nicht schnell, zielgerichtet, flexibel und situationsgerecht handeln kann, wenn die Situation dies erfordert.

Dass man eine Annalena Baerbock, einen Christian Lindner oder einen Robert Habeck so über den grünen Klee loben kann, wie das Simone Fatzer dies tut, wenn man deren vielfach bewiesene Inkompetenz in Rechnung stellt, ist für mich nicht nachvollziehbar.

Mit freundlichen Grüßen

Christine Gross
Kirchweg 1
3038 Kirchlindach

christine_gross@bluewin.ch

 **Besuchen Sie** www.stopp-littering-schweiz.ch